

# Der große Abi-Tauglichkeitstest

## I - Welche Stilmittel wurden hier eingesetzt? (12)

1	„Es ist leichter, <b>den Mund zu halten als eine Rede</b> “ (Heinz Erhardt)	
2	„ <b>ein Volk, ein Reich, ein Führer</b> “	
3	„ <b>Christen und Heiden</b> “ (= alle Gläubigen)	
4	„ <b>schwarze Rappen</b> “	
5	„ <b>nicht ungerecht</b> “	
6	„ <b>Er will alles, kann alles, tut alles.</b> “	
7	„ <b>Korf erfindet eine Mittagszeitung, welche, wenn man sie gelesen hat, ist man satt.</b> “ (Christian Morgenstern)	
8	„ <b>Der Rosskamm</b> “ (statt: Kohlhaas)	
9	„ <b>Gott sei mein Zeuge!</b> “	
10	„ <b>Entbehren</b> sollst du, sollst <b>entbehren.</b> “ (Johann Wolfgang von Goethe)	
11	„Die <b>Verbrechen bringen</b> unermessliche <b>Wohltaten hervor</b> und die größten <b>Tugenden entwickeln unheilvolle Konsequenzen.</b> “ (Paul Valéry)	
12	„Das ist – <b>wie gesagt</b> – unwichtig.“	

## II - Welche poetologischen Begriffe wären hier einzusetzen? (9)

1 - Den K. Sicht einnehmenden Er-Erzähler bedient sich des (1) EI \_\_\_\_\_ Erzählens; wenn er keine objektiven Tatsachen feststellt und dem Leser nur K.s Mutmaßen unterbreitet, wird er zudem zum U \_\_\_\_\_ Erzähler.

2 - Den Quellen bewertenden und das Geschehen kommentierenden auktorialen Erzähler Kleists bezeichnet man als \_\_\_\_\_ N.

3 - Kafka bedient sich im Dom-Kapitel einer raffinierten \_\_\_\_\_ IE - Licht und Dunkelheit werden als Symbole eingesetzt und helfen dem Leser, K.s Lage zu verstehen.

4 - Wenn der Erzähler schon vor der Schilderung dessen, wie Lisbeth umkommt, dies als den „allerunglücklichsten“ aller bisher unternommener Schritte bezeichnet, bedient er sich einer zukunftsweisen V \_\_\_\_\_ G.

<http://www.pangloss.de>

Ein Seitenweg zu Kulturgeschichte, Germanistik, Deutsch und Englisch.

5 - Wo Kleist sich zahlreicher Parenthesen, eingeschobener Relativ- und Adverbialsätze bedient, ist sein Stil \_\_\_\_\_ CH; wo er Hauptsätze und Nebensätze reiht, bedient er sich der P\_\_\_\_\_ .

6 - Der Lyriker, der seine Verse durch Enjambements verbindet, wendet den \_\_\_\_\_ A \_\_\_\_\_ an; wer dagegen jedem Satz einen Vers einräumt, bedient sich des \_\_\_\_\_ L .

### III - Welche Begriffe und Namen aus der Literaturgeschichte sind hier gemeint? (11)

1 - Dürrenmatt bedient sich vor allem bei der Darstellung des Konradsweilerwalds zahlreicher \_\_\_\_\_ E \_\_\_\_\_ M \_\_\_\_\_ E \_\_\_\_\_ . Der „Besuch der alten Dame“ rückt damit in die Nähe des von \_\_\_\_\_ E \_\_\_\_\_ T \_\_\_\_\_ E \_\_\_\_\_ entwickelten \_\_\_\_\_ I \_\_\_\_\_ Theaters. Wie \_\_\_\_\_ T \_\_\_\_\_ W \_\_\_\_\_ D \_\_\_\_\_ kommt in der minimalen Ausstattung der Bühne die Universalität menschlicher Erfahrungen zum Ausdruck, im Gegensatz zu den genannten Zeitgenossen Dürrenmatts verzichtet er aber auf eine direkte Aufhebung der Bühnenillusion. Auf die klassische Tragödie Athens verweist der Schlusschor – hier wird \_\_\_\_\_ H \_\_\_\_\_ zitiert. Auch die „ \_\_\_\_\_ E \_\_\_\_\_ “ des Euripides wird angespielt; der Lehrer setzt Claire Zachanassian nicht nur mit der Schicksalsgöttin \_\_\_\_\_ O, einer drei Moiren, sondern auch mit der von Jason verratenen Zauberin gleich.

2 - In Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“ beruft sich der Protagonist auf das \_\_\_\_\_ R \_\_\_\_\_ H \_\_\_\_\_ , das auf \_\_\_\_\_ N \_\_\_\_\_ E und seine „Two Treatises of Government“ zurückgeht und von \_\_\_\_\_ N - \_\_\_\_\_ C \_\_\_\_\_ S \_\_\_\_\_ weiterentwickelt wurde . Im Gegensatz zum „Leviathan“ des absolutistischen Frühaufklärers \_\_\_\_\_ S \_\_\_\_\_ O \_\_\_\_\_ und zu den Schriften Kants scheint bei Kleist der Gesellschaftsvertrag kündbar, es besteht deshalb ein Widerstandsrecht.

### IV - Welche Epochen der Lyrik sind gemeint? (2)

1 - Meist strenge und traditionelle Formen (Reim, Metrum, vierzeilige Strophen, Sonett); Zeilenstil und Simultanstil (unverbundenes Nebeneinander) ; Bilderreichtum und meist surrealer Stimmungsgehalt; grelle, ausdrucksstarke Farbmetaphorik; beschwörende Eindringlichkeit der Sprache (Sprachmagie); Wortschöpfungen (Neologismen) und gewaltsame Eingriffe in die Sprache (provokante Metaphern, Brüche im Satzbau), Hyperbeln; die Ohnmacht und das Ausgeliefertsein des Individuums in einer von Gott verlassenen Welt (Nietzsche: Gott ist tot!); die Bedrohlichkeit der Städte und Maschinen ; Visionen des Untergangs („Weltende“); Wertverlust und Verfall der zwischenmenschlichen Beziehungen; Dynamik

>> \_\_\_\_\_

2 - Radikale Individualität und Liberalität (Anything goes): Private Mythologien und Chiffren; Ende der Kunst, Abkehr von formalen und ideologischen Zwängen (Grammatik, Interpunktion); Verwendung freier Rhythmen; eklektizistische Vermischung und Montage von Elementen und Stilen; synkretistische Vermischung verschiedener kultureller Systeme; Spiel; Offenheit, Unbestimmtheit, Vorliebe für Ironie, Maskerade und Humor, für Anspielung und Zitat; Ausdruck der Krisenerfahrung des Subjekts; Übergabe der Deutungsarbeit an den Leser

>> \_\_\_\_\_

### V - Wer sagt was, wann und wo zu wem? Mit Bezug worauf? (15)

1 - „der Herr auch vergab allen seinen Feinden nicht“

WER? \_\_\_\_\_ ZU WEM? \_\_\_\_\_

WO? \_\_\_\_\_ WANN? \_\_\_\_\_

BEZUG? \_\_\_\_\_

2 - „Du hast dein Leben gewählt und mich in das meine gezwungen“

WER? \_\_\_\_\_ ZU WEM? \_\_\_\_\_

WO? \_\_\_\_\_ WANN? \_\_\_\_\_

BEZUG? \_\_\_\_\_

3 - „Hier konnte niemand sonst Einlaß erhalten, denn dieser Eingang war nur für Dich bestimmt.“

WER? \_\_\_\_\_ ZU WEM? \_\_\_\_\_

WO? \_\_\_\_\_ WANN? \_\_\_\_\_

BEZUG? \_\_\_\_\_

### VI - Womit verbinden Sie folgende Daten? (Werk, welt- oder geistesgeschichtliche Bezüge) (6)

1) 1925 \_\_\_\_\_

2) 1956 \_\_\_\_\_

3) 1810 \_\_\_\_\_

4) 1550 \_\_\_\_\_

55 / \_\_\_\_\_

53 + = Super vorbereitet! --- 50+ = Gut vorbereitet! --- 47+ = Geht gerade noch so! --- 44+ = Lücken, Nachholbedarf deutlich erkennbar! --- 41+ = Dringender Nachholbedarf, aber noch ist es nicht zu spät! --- 35+ = Letzte Chance, etwas zu

tun! --- 30+ = Roter Alarm, Durchfallgefahr! --- 25+ = Nur noch durch ein Wunder zu retten! --- 20 und weniger: hoffnungslos

## **Beispiel einer Einleitung zum „Besuch der alten Dame“**

„Flieh, führe uns nicht in Versuchung, indem du bleibst!“ – Mit diesem verzweifelten Appell in der Sakristei des Münsters versucht der Pfarrer des Kleinstädtchens Güllen, seinen Mitbürger Alfred Ill zur Flucht zu bewegen. Claire Zachanassian, die rächende Milliardärin aus Friedrich Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ von 1955, fordert den Tod ihres Jugendfreunds. Für eine Milliarde will sie sich Genugtuung für Ills einstigen Verrat erkaufen und überführt damit die Humanität der Güllener als leere Phrase, die vor deren Gier nach Wohlstand nicht bestehen kann. Die von Dürrenmatt paradox untertitelte „tragische Komödie“, ein groteskes Lehrstück aus der Zeit des Wirtschaftswunders, wurde am 29.1.1956 im Schauspielhaus Zürich uraufgeführt. Das international erfolgreiche und mehrfach verfilmte Drama geht auf Ansätze einer von Dürrenmatt geplanten Novelle „Mondfinsternis“ zurück und gehört noch heute zu den meistgespielten Stücken des 1990 in Neuenburg verstorbenen Schweizer Dramatikers Die verwendete Textfassung ist die der Werkausgabe von 1980, die zu interpretierende Textstelle (S. 73-S. 76) ist die Münsterszene in der Mitte des zweiten Akts.